

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 86 (2011)
Heft: 12

Rubrik: Zusammenleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto: zvg

Die Zukunft mitgestalten

In einem abgelegenen Tessiner Bergdorf stellten Genossenschaftslehrlinge Wege, Treppen und Trockenmauern instand. Und leisteten damit einen Beitrag zum Wiederaufbau der Infrastruktur. Dazu gehört nicht zuletzt die Bocciabahn.

Von Felix Zollinger

Das Postauto kurvt hornend das Onsernonetal hinauf. Von Locarno erreicht es Vergeletto, die hinterste Gemeinde in einem Seitental des Isorno, in einer Stunde. Niemand steigt aus – nur zwei Wanderer wollen zurück in die Stadt. Dieses Bild scheint typisch zu sein für diese Region: Mehr Menschen zieht es weg als hin. Obwohl die Landschaft wunderschön, abenteuerlich und ganz eigen ist. Doch im Dorf sind die meisten Fensterläden geschlossen. Nur ein paar Mal im Jahr werden sie geöffnet, um Feriengäste mit feinsten Luft, Ruhe und Natur zu verwöhnen.

Nicolà ist hier geboren, vor 73 Jahren. Damals wohnten noch 300 Menschen im Dorf. Heute sind es noch 43. Abwanderung nennt man das. «Wir können glücklich sein, wenn der Postautobetrieb nicht eingestellt wird», meint er. Früher, als er in Vergeletto zur Schule ging, fanden die Familien ein Auskommen mit Mais- und Roggenanbau. In den drei Mühlen wurde ein feines Mehl hergestellt. Und Strohhüte hätten die Frauen geflochten. In einer Qualität, wie man sie heute nirgends mehr findet.

Für die Mühlen lohnt die Mühe

Damit diese Gegend nicht ganz verlassen wird, braucht es neue Arbeitsplätze. Das war der Ansporn für die Initianten des Pack's-Lehrlingslagers, sich dieses Jahr in Vergeletto zu engagieren. «Sobald wieder eine Infrastruktur da ist, werden sich Kantone und Bund finanziell engagieren», erklärt

Harry Ohl von der Familienheim-Genossenschaft Zürich. Doch bis dorthin sei es noch ein steiniger Weg, meint er, und trifft den Nagel auf den Kopf: Steine – diese fehlen überall, um Wege wieder begeh- und Plätze nutzbar zu machen.

Genau da setzte das dritte Pack's-Projekt der Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ), der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ), der Baugenossenschaft Glatthal (BGZ) und der Gartenbau Genossenschaft Zürich (GGZ) an. Konkret ging es um drei alte Mühlen, deren Umgebung und Zugangswege wiederhergestellt werden sollten. Gleichzeitig galt es, Grill- und Rastplätze für die Wanderer einzurichten. Das setzt schon mal den Grundstein für die bereits angelaufene Renovation der Mühlen. Eine soll wieder in Betrieb genommen werden, die beiden anderen werden als Museum und zu Informationszwecken instand gesetzt. Geplant ist gar der Wiederaufbau von Roggen und Mais.

Kreatives Puzzlespiel

Um diesem ehrgeizigen Ziel näherzukommen, reisten pünktlich zum Altweibersommer zehn Lernende der vier Genossenschaften für eine Woche ins Onsernonetal. Unter der Leitung von Harry Ohl schleppten sie zuerst mal Tonnen von alten Granitplatten aus der Region zu den Mühlen hoch – ein schweisstreibendes, fast endloses Unterfangen. Entschädigt wurden diese Strapazen mit der Gestaltung der Wege,

Treppen und Trockenmauern, ein kreatives Puzzlespiel, bei dem bald ein Resultat zu sehen war.

Am Schluss blieb sogar noch Zeit, um die Bocciabahn mitten im Dorf instand zu setzen: Bald war die Bahn von Unkraut befreit, mit feinem Sand belegt und planiert worden. Da möchte ich mal eine Woche Ferien machen und den ganzen Tag Boccia spielen, träumte so mancher Lehrling. Leicht gemacht: Im Restaurant können Kugeln gemietet werden. Und Nicolà meinte dazu «Wenn die Leute erstmal diese tolle Bocciabahn entdeckt haben, wird sicher auch bald das Hotel wieder öffnen.» Was sicher ist: Wir kommen wieder!

Das Pack's-Lehrlingslager 2012 ist bereits in Planung. Weitere Baugenossenschaften sind willkommen.

www.pack-es-an.ch



Mehr als wohnen

Baugenossenschaften bieten nicht nur attraktiven Wohnraum, sondern stiften vielerlei Zusatznutzen. In der Serie «Zusammenleben» porträtiert *wohnen* Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, und stellt soziale Projekte von Baugenossenschaften vor. Mit *wohn.plus* hat der SVW zudem ein Angebot zur Gemeinschaftsförderung geschaffen. Weitere Informationen: www.svw-zh.ch, Stichwort «wohn.plus».